

# Gemeinde Kleine Kirche - [www.kleinekirche.de](http://www.kleinekirche.de)

Gottesdienst am 12. Oktober 2024, 18:15 Uhr

28. Sonntag i.J.

Zelebrant: Hubertus Lutterbach



## Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 19.10.2024, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 26.10.2024, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

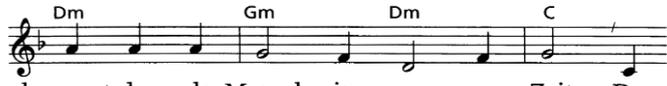
## Gottesdienstablauf:

Eröffnung	16, 1-3	Damit aus Fremden Freunde werden
Kyrie	53	
Gloria	558, 1-4	Lobet den Herrn, was er geschaffen
Lesung	Weish 7, 7-11	
Antwortgesang	507	Aus Sicherheit
Halleluja	240	
Evangelium	Mk 10, 28-30	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	514	Da war ein Traum
Sanctus	286	
Euch. Hochgebet		
Vater unser	318	
zum Friedensgruß	342	Niemand hat dich je gesehn
Antwort auf „Seht das Lamm Gottes“	346	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund
Kommunion	569	Nada da turbe
Danksagung	579	Starre nicht
Schlusslied	Segenslied	Er segne uns mit dem Licht seiner Augen
Segen		

## 16, 1-3



1. Da - mit aus Frem - den Freun - de wer - den,
2. Da - mit aus Frem - den Freun - de wer - den,
3. Da - mit aus Frem - den Freun - de wer - den,



kommst du als Mensch in uns - re Zeit: Du gehst du als Bru - der durch das Land, be - lebst du die Lie - be bis zum Tod. Du



gehst den Weg durch Leid und Ar - mut, geg - nest uns in al - len Ras - sen zeigt den neu - en Weg des Frie - dens,



da - mit die Bot - schaft uns er - reicht. und machst die Mensch - lich - keit be - kannst. das sei uns Auf - trag und Ge - bot.

4. Damit aus Fremden Freunde werden, / schenkst du uns Lebensglück und Brot: / Du willst damit den Menschen helfen, / retten aus aller Hungersnot.

5. Damit aus Fremden Freunde werden, / vertraust du uns die Schöpfung an; / du formst den Menschen dir zum Bilde, / mit dir er sie bewahren kann.

6. Damit aus Fremden Freunde werden, / gibst du uns deinen Heiligen Geist, / der, trotz der vielen Völker Grenzen, / den Weg zur Einigkeit uns weist.

T und M: Rolf Schweizer 1987

## 507

## Aus Sicherheit

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Peter Pawlowsky  
M: Antoine Oomer



1. Aus Si - cher - heit und Weis - heit aus - ge -



wühlt, Sturm hat der Pla - ta - ne Stamm ge - sprengt



Dann, un - ter Rin - den, hat er Licht ge - füllt:



den Schau - er Knos - pen, der zur Blü - te drängt.

2. Aus loser Freundschaft, leichtem Wort geflohn,  
ohne Weg am letzten Baum vorbei.  
Zu Atem kommen in der dünnen Luft,  
den eignen Herzschlag hören, vogelfrei.

3. Aus eigner Art zu jemand hingeführt.  
Unausweichlich weiter, heimatlos.  
Bis ich ihn finde, er mich finden wird.  
Da bricht ein Meer von Träumen in mir los.

## 53



Ky - ri - e, Ky - ri - e, e - lei - son.



Ky - ri - e, Ky - ri - e, e - lei - son.

## 558, 1-4

## Lobt den Herrn

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Peter Pawlowsky  
M: Bernard Huijbers



1. Lobt den Herrn; was er ge - schaf - fen, prei - set ihn.



Er - hebt ihn auf e - wig, dankt ihm, dass ihr seid.



Lobt ihn, der ge - ses - sen ist auf Thronen von Ge - sang,



singt wie die Flüsse mit vor Gott: Er le - be lang.

2. Sturm und Erde, Bäume, Flüsse, Feuer, Licht,  
ihr Wolken und Träume, Nächte, Tag und Zeit,  
Licht und Dunkel, Tod und Leben, Welt und Menschenvolk,  
seid mündig und seid ganz, lobt ihn mit Wort und Tat.

3. Tau und Regen, Frost und Kälte, Eis und Schnee,  
der Vogel, der Löwe, Schlangenbrut und Fisch,  
Geister in der Höhe und mit deiner Stimme, Mensch:  
vertraut ihm auf sein Wort, dass ihr in ihm besteht.

4. Lobt ihn, auch wer sündigt, lobt ihn Böses und Gut.  
Lobt ihn, der sein Wort in euch Mensch werden lässt.  
Lobt den Gott und Vater: er hat seinen Geist geschenkt.  
Lobt ihn, solange ihr seid, ja lobt ihn, weil er lebt.

240

M u. S: Alexandre Lesbordes

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -  
 ja, Hal - le - lu - ja.

286

A. Hei - lig, hei - lig, Herr al - ler Mäch - te.  
 V. Him - mel und Er - de sind voll dei - ner Herr - lich - keit.  
 Komm und be - frei - e uns, du Al - ler - höch - ster. Kv.  
 V. Ge - seg - net sei, der kommt im Na - men des Her - ren.  
 Komm und be - frei - e uns, du Al - ler - höch - ster. Kv.

T: Liturgie I M: Rudolf Kelber

514

Da war ein Traum

Da war ein Traum: Zieh fort aus dei - nem Land!  
 Da war ein Traum: Oh let my peo - ple go! Da war ein  
 Traum: Ver - lass dein Va - ter - haus! Da war ein Traum: Oh  
 let my people go! Da war ein Traum: Ihr seid das Licht der  
 Welt! Da war ein Traum: Come and see, come and see!  
 Volk Got - tes auf dem Weg, durch Wü - sten von As - phalt, druch  
 Mee - re von Be - ton in ein neu - es Land, um  
 heu - te schon zu tun, was mor - gen mög - lich ist, in  
 Got - tes neu - er Welt, die im Kom - men ist.

2. Da war ein Lied, das macht die Träu - me wahr,  
 da war ein Lied: Schalom al israel!  
 Da war ein Lied, das ruft hinaus aufs Meer!  
 Da war ein Lied: Schalom al israel!  
 Da war ein Lied, das stürzt die Nacht vom Thron!  
 Da war ein Lied: Adonai zebao!
3. Da war ein Volk, das macht sich auf den Weg,  
 da ist ein Volk, et les voilà partis.  
 Da ist ein Volk, das Gottes Antlitz sucht.  
 Da ist ein Volk, et les voilà partis!  
 Da ist ein Volk, das für den Menschen spricht!  
 Da ist ein Volk, les voilà, nous voilà!